

WS 1833-34

2012 236

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

UB Braunschweig

84



2012-236-6

2012-2366
A n z e i g e

der

von den Lehrern des Herzogl. Collegii Carolini

in dem

Winterhalbjahre von Michaelis 1833 bis Ostern 1834

zu haltenden

V o r l e s u n g e n.

Braunschweig.



Gedruckt im Herzoglichen Waisenhause.

V o r b e r i c h t.

Das Collegium Carolinum hat im verwichenen Semester einen gedoppelten Verlust erlitten, wenn auch nur den einen mit den Empfindungen wehmüthiger Trauer, doch auch den andern mit denen schmerzlicher Entbehrung beklagend. Erst starb der Professor Dr. Spehr, Lehrer der höhern Mathematik, dessen ausgezeichnete Kenntnisse und Tüchtigkeit in seinem Fache zunächst für das Institut und überhaupt für die Wissenschaft so Vieles erwarten ließen, in der Blüthe seiner Jahre und seiner Kraft. Nachher ging der Professor Dr. Henke, Lehrer einiger philosophischen Disciplinen und theologischer Vorbereitungswissenschaften in Folge einer von ihm nachgesuchten und höchsten Orts ihm ertheilten Erlaubniß nach Jena, um auf dortiger Universität als außerordentlicher Professor der Theologie Vorlesungen zu eröffnen.

Ob und wie die erwähnten Einbußen durch die Fürsorge einer erhabenen Landesregierung werden ersetzt werden, darüber fehlt in diesem Augenblicke noch die mit Nächstem zu erwartende Entscheidung.

Daß die Anstalt an intensiver Wirksamkeit gewinne, was ihr vorübergehend an extensiver entzogen ward, ist ganz vorzüglich Sache der ihr anvertrauten Zöglinge, deren Fleiß und Eifer, womit wir im Ganzen zufrieden zu sein, Ursache haben, durch die mit Nächstem eintretende Erweiterung der Maturitätsprüfungen noch erhöht werden wird, wie zu hoffen steht.

Das Herzogliche Directorium des Collegii Carolini, bestehend aus dem Hofrath Eigner, dem Professor Dr. Petri und dem Syndikus Professor Dedekind, besorgt unter der unmittelbaren Aufsicht des Herzoglichen Staatsministeriums alle Angelegenheiten dieser Anstalt.

Die Vorlesungen und Uebungen in diesem Wintersemester sind folgende:

I. Alte klassische Literatur.

Der Professor Dr. Petri wird Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr den Agamemnon des Aeschylus, und

in denselben Stunden Dienstags und Freitags Plato's Bücher vom Staate und Mittwoch und Sonnabends des Thucydides Geschichte des Peloponnesischen Krieges erklären.

Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr wird er Juvenal's Satiren, Dienstags und Freitags in denselben Stunden Cicero's Reden gegen den Verres, so wie Mittwoch und Sonnabends, abwechselnd mit Disputationsübungen, des Suetonius Lebensbeschreibungen des Vespasianus, Titus und Domitianus lesen.

Mittwoch und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr wird er die klassische Literaturgeschichte der Römer vortragen.

Sämmtliche Lateinische und Griechische Ausarbeitungen, in gebundener und ungebundener Rede, werden von ihm durchgesehen und berichtigt werden.

Der Dr. Emperius wird in 2 Stunden wöchentlich Homer's Ilias, vom XI. Buche an, erklären.

II. Orientalische Literatur.

Der Professor Dr. Petri wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr in der Erläuterung der Psalmen des alten Testaments, vom 30sten an, fortfahren, und Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr mit dem elementarischen Unterrichte in der Arabischen Sprachlehre die Interpretation von Bokman's Fabeln verbinden.

III. Neuere Sprachen und Literatur.

1. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird die Theorie des Deutschen Styls Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr, und die Geschichte der Deutschen schönen Literatur Mittwoch und Freitags von 3 bis 4 Uhr vortragen.

2. Französische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor Röchy wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische anstellen.

Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr erklärt er Delavigne's neuestes Trauerspiel: les enfans d'Edouard.

In zwei noch zu bestimmenden Stunden lehrt er die Französische Grammatik.

3. Italienische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor Röchy wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die Elemente der Sprache nach Fornasari lehren, und Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr die Lecture des Tasso fortführen.

4. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor von Bulteius wird Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr mit der Erläuterung des Gedichts „Milton's Paradise lost“ (Book IV.) fortfahren, und Freitags von 5 bis 6 Uhr das Gedicht „the Lay of the last Minstrel, by W. Scott“ erklären.

Dienstags von 2 bis 3 Uhr wird er mit den weniger Geübten außerlesene Stücke aus Nolte's und Ideler's Handbuche (Prosaischer Theil) lesen.

In zwei andern Stunden wird er die schwierigeren Lehren der Syntax vorzutragen fortführen, und schriftliche Uebungen damit verbinden.

Freie Uebersetzungen aus „der Parasit von Schiller“ wird er

zur Correctur jeden Donnerstag entgegennehmen und in der nächsten Stunde kritisch beleuchten.

5. Spanische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. Brandes wird Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr die Elemente der Spanischen Sprache nach Franceson vortragen.

IV. Schöne Wissenschaften.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird Mittwochs und Freitags von 5 bis 6 Uhr die Aesthetik nach seinem Lehrbuche, und

die Regeln der äußeren Beredsamkeit Mittwochs von 4 bis 5 Uhr vortragen.

V. Geschichte und Geographie.

1. Geschichte.

Der Dr. Emperius wird in vier Stunden wöchentlich den zweiten Theil der neuern Geschichte, vom dreißigjährigen Kriege bis zur Französischen Revolution, vortragen.

2. Geographie und Statistik.

Der Professor Dedekind wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr in dem Vortrage der Geographie und Statistik der vornehmsten Europäischen Staaten mit Frankreich fortfahren.

VI. Philosophie.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird Montags, Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr nach einer Einleitung in philosophische Studien die Logik vortragen, und bei letzterer sein Lehrbuch der Logik in kurzen Umrissen zum Grunde legen.

VII. Rechtswissenschaft.

Der Professor Dedekind wird Montags, Dienstags, Donnerstags

und Freitags von 5 bis 6 Uhr die Institutionen des Römischen Rechts vortragen.

VIII. Mathematische Wissenschaften.

Der Professor Schleiter wird Montags, Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr die Geometrie, und

Dienstags, Donnerstags, Freitags und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr die Trigonometrie und Stereometrie vortragen.

Im Planzeichnen wird er Dienstags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr Unterricht ertheilen.

Der Schulrath und Professor Dr. Gelpke wird Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr die populäre Astronomie nach seinem „Lehrbuche über die populäre Himmels- und Erdfunde“ vortragen, dabei sein vervollkommenes Planetarium, Tellurium und Lunarium zur anschaulichen Darstellung unseres Sonnengebietes und sein Uranorama zur Kenntniß der Sternbilder anwenden.

Außerdem wird er, so oft es der Himmel vergönnt, Beobachtungen über die uns nahe wandernden Weltkörper, Sterngruppen und Nebelsterne durch das Shortsche und sein achtsfüßiges Spiegelteleskop anstellen, und hiemit die Ausmessungen der Sonnen- und Sternhöhen, wie auch die der Durchmesser der Sonne und des Mondes mit seinen Hadley'schen Spiegelsextanten verbinden.

Dienstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr wird er die praktischen Uebungen in der Buchstabenrechnung und Algebra nach „Meier Hirsch's Sammlung von Beispielen“ und seiner „Anweisung zum gründlichen Rechnen in Zahlen und Buchstaben“ mit einem Theile seiner Zuhörer fortsetzen und mit einem andern Theile derselben wieder anfangen.

Sonnabends von 1 bis 2 Uhr wird er das Glasschleifen lehren.

In einer andern, den Zuhörern und ihm passenden Stunde wird er die astronomischen Berechnungen vortragen.

IX. Naturwissenschaft.

Der Professor Dr. Marx wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die Experimentalphysik, zweite Hälfte: die Lehre vom Schalle, von der Wärme, der Elektricität und dem Magnetismus, und

Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr die Experimentalchemie, zweite Hälfte: die Lehre von den Metallen und ihren Salzen, dann die organischen Stoffe des Thier- und Pflanzenreichs vortragen.

Freitag von 10 bis 12 Uhr wird er für die Vorgerückteren die analytische Chemie im Laboratorio lehren.

Der Professor extraord. Dr. Sillem wird Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr die Mineralogie nach dem Mohs'schen Systeme vortragen und dabei die Sammlung des Collegii Carolini benutzen.

Dienstag und Freitag von 9 bis 10 Uhr wird er den Cursus der Zoologie von Neuem beginnen und nach Möglichkeit seinen Zuhörern Abbildungen und natürliche Exemplare vorzeigen.

Der Dr. Bachmann wird in den Abendstunden Dienstag und Freitag von 6 bis 7 Uhr die Organographie und Biologie der Pflanzen nach eigenen Hefen vortragen.

X. Bauwissenschaft.

Der Professor extraord. Dr. Brauns wird Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr die Hydrotechnik, hauptsächlich nach „Gilly's und Eytelwein's praktischer Anweisung zur Wasserbaukunst“ vortragen, und

Mittwoch und Sonnabends von 2 bis 4 Uhr den praktischen Unterricht in der architektonischen Zeichnung und Composition geben.

XI. Unterricht im Zeichnen.

Der Kupferstecher und Zeichenlehrer Schröder wird Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 2 bis 3 Uhr im Zeichnen Unterricht geben.

XII. Unterricht im Fechten und Voltigiren.

Der Fechtmeister Ketemeyer wird Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr in der ersten Hälfte des Semesters das

Fechten auf den Stich, und in der zweiten das Fechten auf den Hieb lehren.

Mittwoch und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr wird er im Voltigiren Unterricht geben.

XIII. Unterricht im Drechseln.

Der Kunstdrechslermeister Lägtemeyer wird wöchentlich sechs Stunden von 1 bis 2 Uhr das Drechseln lehren.

Z u r M a t h r i c h t.

I. Alle das Collegium Carolinum besuchenden Inländer, wie auch diejenigen Ausländer, welche ausnahmsweise aus besondern Gründen das Benefiz des halb freien oder ganz freien Unterrichts genießen, haben sich vor ihrem Abgange von der Anstalt einer Maturitätsprüfung zu unterwerfen.

Auch soll nach einer, vom Herzogl. Staatsministerio mit dem Königl. Großbritannisch-Hannoverschen Cabinets-Ministerio getroffenen, Uebereinkunft die hier mit Beobachtung der Königl. Verordnung vom 11ten September 1829 und der sich darauf beziehenden Instruction vom 30sten November 1829 vorgenommene Maturitätsprüfung der auf dem Collegio Carolino studirenden und sich dazu meldenden Hannoveraner von den dortigen Behörden als hinreichend anerkannt werden.

II. Niemand kann zum Maturitätsexamen zugelassen werden, der seine Absicht, zu studiren, nicht schon bei seiner Aufnahme auf das Carolinum erklärt, und die zu diesem Behufe erforderlichen Prüfungen bestanden hat.

III. Niemand kann zum Maturitätsexamen zugelassen werden, der sich nicht auch der gesetzmäßigen Prüfung in der Griechischen Sprache unterwerfen will.

IV. Jeder, der das Maturitätsexamen als künftiger Theologe, Jurist, Mediciner oder Philologe bestehen will, muß zuvor durch den betreffenden Lehrer bescheinigen, daß er in jedem Semester eine Lateinische Abhandlung von größerem Umfange eingeliefert, und ebenfalls halbjährig an den Disputationsübungen einmal thätigen Antheil genommen hat.

V. Die in einem Höchsten Rescripte vom 9ten December 1828 für die Aufnahme studirender Jünglinge auf das Collegium Carolinum festgesetzten Bedingungen sind folgende:

1) Jeder, der zum Besuche des Herzogl. Collegii Carolini zugelassen, oder auf dasselbe aufgenommen werden will, hat sich einer Prüfung zu unterwerfen.

2) Von dieser Prüfung, als Bedingung der Zulassung, oder Aufnahme, sind ausgenommen:

a. Ausländer, sofern sie nicht auf Anstellung im hiesigen Staatsdienste ihr Augenmerk richten;

b. Inländer, welche bereits auf den Gymnasien die Maturitätsprüfung bestanden, und zur Universität reif befunden worden;

c. Solche Inländer, welche sich dem Staatsdienste nicht widmen.

3) Die Prüfung selbst wird nach dem gewählten Berufe des Examinanden modificirt, und

a. wer hiernach die alten Sprachen zum vorbereitenden Hauptstudium machen muß, wird in diesen vorzüglich; dagegen

b. wer sich einer bestimmten Realwissenschaft widmet, wird vorzugsweise in den dazu erforderlichen, zumal den mathematischen Kenntnissen, und

in den alten Sprachen nur insoweit, als diese wie Hülfsstudien betrachtet werden, übrigens werden aber

c. beide in der Fertigkeit im Deutschen Styl, und in den historischen und geographischen Kenntnissen geprüft.

4) Die weitere Einrichtung und der Gang der Prüfung selbst ist dem Ermessen des Herzogl. Directorii des Collegii Carolini überlassen.

5) Die Zulassung zur Prüfung ist nicht durch den vorgängigen Besuch der obern Klassen auf den Gymnasien bedingt.

6) Spätestens acht Tage nach beendigter Prüfung wird über die Gesuche der Examinirten um Verwilligung des ganz oder theilweise ohnentgeltlichen Besuchs des Collegii Carolini an das Herzogl. Staatsministerium berichtet.

7) Zur Aufnahme der Ausländer ist die Beibringung eines Zeugnisses von der besuchten Lehranstalt, oder einer Bescheinigung über ihren Privatunterricht von dem Vater oder Vormunde erforderlich.

8) Jeder, welcher auf dem Collegio Carolino ohne Begleitung eines Hofmeisters studirt, wird an einen der Lehrer gewiesen, um sich bei demselben für sein Studium und Verhalten Rath zu erholen.

VI. Diejenigen Studirenden, welche auf das Collegium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Professor Dedekind zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten. Alle Aufzunehmenden haben Zeugnisse ihres Fleißes und Wohlverhaltens von ihren bisherigen Lehrern beizubringen.

VII. Für die Theilnahme an dem hier angekündigten öffentlichen Unterrichte in Wissenschaften, Sprachen, Künsten und Übungen hat jeder Studirende halbjährlich 25 Thaler in grober Conventions-Münze für die Kasse des Collegii an den Professor Dedekind, als Syndikus des Collegii, im Voraus zu entrichten.

VIII. Die weniger begüterten Landesfinder, wenn sie sonst zur Benützung der Lehrvorträge gehörig vorbereitet sind, und darüber Attestate beibringen können, haben ihre Gesuche um Verminderung oder gänzliche Erlassung jener festgesetzten Summe an das Herzogl. Staatsministerium einzusenden, welches nach Befinden der Umstände darüber entscheiden wird. Diejenigen, welche sie schon ein halbes Jahr genossen haben, und die Verlängerung derselben suchen, haben sich an das Herzogl. Directorium des Collegii Carolini zu wenden.

IX. In den Künsten und Geschicklichkeiten, die sich mehr für Privatunterricht, als öffentliche Unterweisung, eignen, als: Vocal- und Instrumental-Musik, Malen, Reiten, Tanzen u., hat Braunschweig mehrere geschickte Lehrer aufzuweisen, durch deren Unterricht besonders diejenigen, die schon den ersten Grund gelegt haben, sich noch weiter ausbilden können.

X. Die Bibliothek des Collegii, die durch erhaltene und noch zu erwartende Bereicherungen den Zwecken des Instituts immer mehr entsprechen wird, kann von den Studirenden, zur Beförderung des eigenen Studiums und zur Erwerbung der so nöthigen Bücherkenntniß gebraucht werden.

- XI. Mit hoher Genehmigung sollen auch die Kunst- und Naturaliensätze des Herzogl. Museums zur Beförderung der Kenntnisse und zur Bildung des Geschmacks der auf dem Collegio Studirenden benützt werden können. Der Director des Museums, Hofrath Eigner, wird, wie bisher, den Lehrern und Studirenden, welche Kupferwerke, Kunstfachen und Naturalien genauer studiren wollen, diese Beschäftigungen zu erleichtern suchen. Seltene und kostbare Kupferwerke und Kunstfachen u. können jedoch nicht ohne besondere höhere Erlaubniß vom Museum verliehen werden.
- XII. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 21sten October festgesetzt. Die Ferien werden Weihnachten acht Tage, und auch nicht länger in der Wintermesse dauern.

